

Herzlich willkommen!



Foto: IG Metall

Die **IG Metall** wünscht allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start und eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen, Herausforderungen und Aufgaben.

Mit dem Beginn der Berufsausbildung oder dem dualen Studium sind viele Rechte, aber auch viele Pflichten verbunden. Zum Glück muss das niemand alleine durchstehen: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die IG Metall stehen den Auszubildenden und den dual Studierenden mit Rat und Tat zur Seite.

Neu in der IG Metall-Bezirksleitung Mitte Seit Mai dieses Jahres sind Leonie Hein (Bezirksjugendsekretärin) und Jessica Pollak (Verwaltungsangestellte) neu im Bereich Jugend- und Jugendbildungsarbeit. Wir heißen alle neuen Auszubildenden und Studierenden herzlich willkommen.



Foto: IG Metall

Werkstudierende haben Rechte

In vielen Betrieben werden sogenannte **Werkstudierende neben ihrem Studium beschäftigt. Das ist eine gute Möglichkeit, um Geld für das Studium zu verdienen und Erfahrungen zu sammeln. Nicht immer wissen die Betroffenen, dass sich auch für sie eine Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt. Wir sprachen mit Nora Steinemann (27), Studierende an der Justus-Liebig-Universität Gießen.**

Wie bist Du mit der IG Metall in Kontakt gekommen?

Nora Steinemann: Neben dem Studium bin ich als Werkstudentin bei der Schunk-Group angestellt. Die ersten Jahre habe ich die IG Metall gar nicht wirklich wahrgenommen. Womöglich auch, weil wir außerhalb der Semesterferien überwiegend an Wochenenden eingesetzt werden.

Der Vertrauensmann meiner Abteilung hat uns Werkstudentinnen und -studenten dann angesprochen, sich über unsere Arbeitsbedingungen und (Un-) Zufriedenheit informiert und uns in diesem Zuge auf die IG Metall aufmerksam gemacht. Von da an ging alles ziemlich schnell: Eintritt in die IG Metall und innerhalb kurzer Zeit haben wir uns unter den Werkstudenten meiner Abteilung organisiert und die ersten Treffen mit der IG Metall fanden statt.

Was arbeitest Du bei der Schunk-Group?

Steinemann: In meiner Abteilung übernehmen wir Werkstudierenden Tätigkeiten in der Produktion und gleichen so die Fehlzeiten des Stammpersonals aus. Dadurch erklärt sich auch, dass wir überwiegend am Wochenende eingesetzt werden.

Warum wolltest Du bei Schunk was verändern?

Steinemann: Über die Jahre ist uns aufgefallen, dass es für Werkstudentinnen und -studenten in einigen Angelegenheiten keine klare Regelung gibt. Es geht um Themen wie Urlaubstage, Urlaubsgeld, Gewinnbeteiligung oder auch Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Auf Nachfrage wurde uns meist gesagt, das gibt es für Studentinnen und Studenten nicht. Das wollten wir ändern.

Was habt Ihr erreicht?

Steinemann: Bisher konnten wir eine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bei Einreichung einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und die anteilige Ausbezahlung des Urlaubsgelds erreichen. Großartig ist, dass dies für alle Werkstudentinnen und -studenten des Unternehmens gilt.

Warum ist es für Studierende wichtig, sich in der IG Metall zu engagieren?

Steinemann: Ich denke, jeder mit Nebenjob kennt das Gefühl oder den Gedanken, dass man im Gegensatz zum Stammpersonal weniger Rechte hat oder sich mit »schlechteren« Arbeitsbedingungen abfinden muss. Das sehe ich anders. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass es sich lohnt, die Stimme zu erheben. Mit der IG Metall hat man einen starken Rückhalt, sie klärt auf und steht mit

Rat und Tat zur Seite. Die Masse macht stark und mit der Unterstützung der IG Metall in Organisation und Durchsetzung kann man großartige und nachhaltige Verbesserungen erzielen.

Ebenso habe ich durch Gespräche mit anderen Werkstudierenden den Eindruck, dass viele Unternehmen zwar Werkstudentinnen und -studenten beschäftigen, sie aber nicht als »normale« Beschäftigte betrachten und sie ihnen somit nicht die gleichen Rechte einräumen. Gemeinsam mit der IG Metall können enorme Verbesserungen erzielt werden. Dafür braucht es engagierte Mitglieder und Betroffene, die sich dafür stark machen. Und darüber hinaus hat mir mein Engagement in der IG Metall neue Türen geöffnet. Ich konnte großartige Kontakte knüpfen, die mir auf meinem weiteren Bildungsweg zur Seite stehen werden, wofür ich sehr dankbar bin.

Halberg Guss muss leben

Auszubildende und Beschäftigte kämpfen geschlossen. – »Keiner schiebt uns weg!«

Die Neue Halberg Guss ist einer der größten Betriebe in Saarbrücken und auch ein Ausbildungsbetrieb. Seit über 200 Jahren arbeiten dort Menschen, seit 60 Jahren werden Gussteile für die Fahrzeugindustrie gefertigt. Anfang des Jahres 2018 wurde alles anders: Die Prevent-Gruppe kam als neuer Eigentümer. Seitdem sind die über 1500 Ausbildungs- und Arbeitsplätze akut in Gefahr. Aber die Beschäftigten wehren sich: Sie fordern einen Sozialtarifvertrag, mit dem die schlimmen Folgen möglicher Kündigungen abgemildert werden sollen.

Sie fordern eine Transfergesellschaft, um im Falle einer Kündigung Weiterbildungsmöglichkeiten für die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz zu erhalten. Mitte Juni begann der Streik, um die Forderungen durchzusetzen. Zuvor hatte das Management der Neue Halberg

Guss alle Versuche für eine gütliche Einigung abgelehnt. Fast sechs Wochen streikten die Kolleginnen und Kollegen in Saarbrücken, bevor eine Schlichtung begann. Der Streik hat die Halbergerinnen und Halberger zusammengeschweißt.

Sie kämpfen gemeinsam, mit großem Mut, viel Leidenschaft und viel Durchhaltevermögen. Das gilt auch für die Auszubildenden, auch wenn sie nicht zum Streik aufgerufen sind. Nikita Schmidt, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), und Edgard Kollert, stellvertretender Vorsitzender, sagen, warum der Arbeitskampf auch für die JAV und die Auszubildenden wichtig ist.



Foto: IG Metall

Edgard Kollert: »Ich als Halberger werde nicht dabei zusehen, wie uns Prevent kaputt macht! Wir kämpfen für alle, auch für die Auszubildenden. Auch wenn die Auseinandersetzung schwierig ist, wir geben nicht auf. Halberg ist für uns nicht nur eine Firma, sondern auch Familie. Und eine Familie hält immer zusammen!«

Nikita Schmidt: »Ich als gelernter Modellbauer möchte weiterhin hier bei Halberg Guss arbeiten und kämpfe deshalb gemeinsam mit den anderen für unsere Zukunft. Und damit kämpfen wir auch um die Zukunft unserer Ausbildungsplätze. Denn junge Menschen brauchen auch in unserer Region Perspektiven.«

Mellnau ist nur einmal im Jahr



Foto: IG Metall

2018 ist ein besonderes Jahr und ein besonderes Mellnau: Unser Sommerjugendcamp feierte 25-jähriges Jubiläum. Mehr als 300 junge Metal-lerinnen und Metaller aus dem IG Metall-Bezirk reisten an, um das Jubiläum gemeinsam mit vielen alten Häsinnen und Hasen der ersten Jahre zu feiern. So unter anderem

unser Bezirksleiter Jörg Köhlinger, der das Jubiläum zum Anlass nahm, um an die politischen Themen vor 25 Jahren zu erinnern und das seitdem Erreichte zu würdigen. Weiter ging er auf die aktuellen politischen Herausforderungen ein und forderte die IG Metall Jugend auf, auch in den kommenden Jahren laut, entschlos-

sen und mutig ihre Stimme zu erheben.

In der traditionell stattfindenden Podiumsdiskussion diskutierten wir über unsere Vorstellung vom künftigen Leben. Die Ergebnisse wurden in einer Zeitkapsel festgehalten. Ob unsere Ziele erreicht wurden, überprüfen wir in 25 Jahren.

Spannende Workshops zu aktuellen Themen, Stände von Ortsjugendausschüssen, die das Verpflegungs- und Unterhaltungsangebot erweiterten, und auch das Volleyball- und Kickerturnier sorgten für ein schönes gemeinsames Wochenende. Für die abendliche Unterhaltung sorgten DJ Hasi und die Toten Ärzte. Wir bedanken uns bei allen für dieses großartige Jubiläum. Wir freuen uns auf weitere 25 Jahre bezirkliches Jugendcamp Mellnau.

Save the date!

Du bist neu in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), bereits Mitglied in der JAV oder im Betriebsrat (BR) zuständig für die Jugend? Dann ist das Dein Kongress. Voneinander lernen, miteinander Ideen entwickeln, gemeinsam Spaß haben: Das ist unser JAV/BR-Kongress 2018.



Foto: IG Metall

►IMPRESSUM

IG Metall Koblenz

Moselring 5-7a, 56068 Koblenz,

Telefon: 0261 915 17-0, Fax: 0261 915 17 20,

☉ koblenz@igmetall.de, ☉ igmetall-koblenz.de, ☉ facebook.com/igmetallKoblenz

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Christian Begass, Daniel Dorn, Phil Karbach (Jugend)

HERZLICH WILLKOMMEN!

Viele junge Leute beginnen im August und September ihre Ausbildung in den hiesigen Betrieben. Natürlich begrüßen wir Euch alle recht herzlich in unserer Mitte! Viel Neues gibt es zu erleben und zu lernen. Aber keine Sorge: Die Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und die IG Metall Koblenz sind für Euch da und helfen Euch beim Einstieg in die Arbeits- und Ausbildungswelt. Übrigens: Die nächsten Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen sind im Oktober und November. Ansprechpartner für die Auszubildenden, die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie alle Studierenden ist unser Kollege Christian Begass. Er leistet daneben betriebliche Hilfestellung, zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung von Begrüßungsrunden für die Auszubildenden. Schreibt ihm:

☉ **Christian.Begass**
@igmetall.de



Fotos: IG Metall Koblenz

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung



JAV
Alle zwei Jahre wählen jugendliche Beschäftigte bis 18 Jahre sowie Auszubildende und dual Studierende bis 25 Jahre ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Dieses eigenständige Gremium soll ihre Rechte und Interessen im Betrieb vertreten. Voraussetzung für eine JAV: Im Betrieb muss es mindestens fünf Wahlberechtigte und zudem einen Betriebsrat geben. Das Betriebsverfassungsgesetz regelt die Pflichten und Rechte der JAV. Die JAV hilft, wenn es etwa Probleme mit dem Meister gibt. Oder wenn die Qualität der Ausbildung nicht stimmt – etwa weil Auszubildende Kaffee kochen und putzen müssen, statt ihren Beruf zu erlernen. Die JAV organisiert zudem Aktionen, etwa auf Betriebsversammlungen, mit denen Auszubildende und Jugendliche ihre Forderungen klarmachen – nicht nur dem Chef, sondern auch der Belegschaft. Denn schließlich brauchen sie auch die Unterstützung der älteren Beschäftigten, um ihre Ziele durchzusetzen. Außerdem setzt die JAV mit dem Betriebsrat durch, dass der Betrieb alle Auszubildenden nach der Abschlussprüfung unbefristet übernimmt.

Lerne andere kennen.

Die IG Metall Jugend bietet viele unterschiedliche Veranstaltungen an. Mitmachen und ausprobieren! Nutze die Vielfalt der Angebote, lerne andere Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter kennen und tausche Dich aus. Das heißt zum Beispiel Spaß haben mit jungen Mitgliedern auf unserem Jugendcamp in Mellnau. Dort werden verschiedene Workshops zum Fotografieren, Video/Film, über politische Themen sowie diverse Stände der Gewerkschaftsjugend angeboten. Nach und vor den Workshops habt Ihr jede Menge Zeit, Euch auf dem Camp zu sonnen, beim Volleyballturnier auszutoben oder auch zu feiern.



Die IG Metall-Jugend ist auch »Kino aktiv«.



Beim OJA-Planungswochenende

Bewege den Ortsjugendausschuss (OJA)

Der Treffpunkt für junge Mitglieder. Bei uns ist jeder willkommen: Jugendvertreter und Ex-Jugendvertreter, junge Vertrauensleute und Betriebsräte, Auszubildende, Schülerinnen, Schüler und Studis und jeder, der Lust hat sich zu engagieren. Gemeinsam planen und gestalten wir die Jugendarbeit vor Ort. Wir sind aktiv im Betrieb und in der Gesellschaft. Wir machen uns stark für eine lebenswerte Zukunft mit fairen Chancen und gleichen Rechten für alle.

13. Riverboatshuffe am 22. September

Es ist wieder soweit: »Unser« Schiff, die Stadt Vallendar, geht auf Fahrt nach Boppard zum Feuerwerk und wieder zurück.



Alle Mitglieder und ihre Familienangehörigen sind herzlich eingeladen. Damit möglichst viele mitfahren können, gibt es pro Mitglied maximal vier Karten. Die Fahrkarten gibt es in der Geschäftsstelle. Los geht es um 17 Uhr in Vallendar, mit Halt in Koblenz, Lahnstein und Braubach.

KZ-Überlebende Esther Bejarano liest aus Biografie

Lesung und Konzert am Sonntag, 2. September, um 17.30 Uhr in der Stadthalle Betzdorf

Esther Bejarano wurde 1924 geboren. Als Jüdin war sie im Nationalsozialismus dem antisemitischen Terror ausgesetzt. Sie wurde aus ihrer Heimat nach Auschwitz deportiert und überlebte das Vernichtungslager und die Todesmärsche mit viel Glück.

In Betzdorf wird sie aus ihrer Biographie »Erinnerungen« lesen. Es folgen ein gemeinsames Konzert mit ihrem Sohn Yoram und der Microphone Mafia, die aus dem Kölner Hip-Hop Duo Kutlu Yurtseven und Rossi Penino besteht.

Tarifabschluss bei Faurecia

Es ist geschafft.

Bei Faurecia Innenraumsysteme gilt ein neuer Tarifvertrag. Er bringt 7,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt in zwei Schritten, eine Altersteilzeitregelung und die unbefristete Übernahme der Auszubildenden.

Für Mai bis Juli gibt es einmalig 125 Euro (für Auszubildende 75 Euro). Am 1. August 2018 erhöhen sich die Löhne und Gehälter um 4 Prozent, ab 1. September 2019 um weitere 3,5 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen im ersten Schritt um 35 Euro, im zweiten um 25 Euro. Der neue Tarifvertrag gilt bis 31. August 2020. Grundsätzlich können Beschäftigte ab dem 60. Lebensjahr einen Antrag auf Altersteilzeit stellen, frühestens ab dem 58. Lebensjahr, falls der oder die Beschäftigte im An-



Erleichterung bei den Mitgliedern der Tariff Kommission

schluss an die Altersteilzeit ohne Abschläge in Rente gehen kann. Die Altersteilzeit kann zwei bis fünf Jahre dauern. Sie ist ab Januar 2019 auf ein Prozent der Belegschaft am Standort begrenzt, ab Januar 2021 auf zwei Prozent. Es gilt das Blockmodell.

»Wir hatten uns sehr viel vorgenommen. Wir wollten unsere Einkommen kräftig aufbessern, etwas für die Älteren tun und etwas für die Aus-

zubildenden. Wir haben uns in allen Punkten durchgesetzt und uns damit dem Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie weiter angenähert«, so Yüksel Öztürk, Betriebsratsvorsitzender im Werk Scheuerfeld. Uwe Wallbrecher von der IG Metall Betzdorf: »Das Tarifergebnis war ein hartes Stück Arbeit, aber letztendlich konnten wir unsere Positionen erfolgreich durchsetzen.«



TERMINE

18. September

17 Uhr, Delegiertenversammlung, Haus Hellertal, Alsdorf

20. September

17 Uhr, Sitzung des Ortsjugendausschusses (OJA), Büro der IG Metall, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf

Erstmals Warnstreik bei Georg Maschinentechnik

Erstmals in der Firmengeschichte von Georg Maschinentechnik in Neitersen hat die IG Metall Betzdorf die Kolleginnen und Kollegen dort zu einem Warnstreik aufgerufen. Der Grund: Auch in der 4. Verhandlung im Juli konnten die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Pfalz und die Übernahme des Tarifiergebnisses von 2018 nicht erzielt werden. Die Beteiligung am Warnstreik lag bei fast 100 Prozent.

Betriebsratsvorsitzender Jürgen Sanner zeigte sich erfreut, dass die

Kolleginnen und Kollegen nicht nur ihre Forderungen formulieren können, sondern diese auch durch die Verweigerung ihrer Arbeitskraft kollektiv unterstützen. Das gibt weitere Kraft. Die Verhandlungen werden im August erneut aufgenommen. Laut Uwe Wallbrecher läuft die Hängepartie bereits viel zu lange. Die Geschäftsleitung spiele mit den Menschen, das verschärfe die Lage dramatisch.



Erster Warnstreik in der Firmengeschichte

Herzlich willkommen in der Ausbildung

Ein neuer Lebensabschnitt hat begonnen! Viel Neues ist kennenzulernen und in Erfahrung zu bringen. Wir, die IG Metall Betzdorf, sowie die Mitglieder in den Betrieben wollen Dir dabei helfen und begrüßen Dich herzlich. Wir, die IG Metall, sind 2,2 Millionen Menschen in den Betrieben, in den Schulen und an den Universitäten. Unsere Devise: Solidarität statt Konkurrenz, Mitdenken und Mitgestalten statt Aushalten und Abschalten. Die

IG Metall Jugend der Region trifft sich regelmäßig im Ortsjugendausschuss. Willkommen bei uns sind: Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVs), junge Betriebsräte, Vertrauensleute und jeder, der Lust hat, sich zu engagieren. Weitere Informationen zur IG Metall erhältst Du bei Deiner Jugend- und Auszubildenden Vertretung, Deinem Betriebsrat oder bei uns unter igmetall.de oder igmetall-betzdorf.de.

IG Metall-Senioren on Tour

Die Jahresfahrt der IG Metall-Senioren aus dem Bereich Wissen führte in diesem Jahr zur Sayner Hütte in Bendorf. Nach einer eindrucksvollen Besichtigung ging es anschließend zum Kloster Maria Laach. Der Abschluss fand im Berghof in Dauersberg statt, wo bei einem gemütlichen Abendessen die Eindrücke des Tages ausgetauscht wurden.



Sayner Hütte in Bendorf

Jugendvertretung

Hottinger Baldwin Messtechnik

Im Mai hat Hottinger Baldwin Messtechnik (HBM) erstmals eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt. Dies stellt vor allem vor dem Hintergrund der Fusion von HBM und Brüel & Kjaer Sound and Vibration A/S einen großen Erfolg dar. Nur mit einer JAV im Betrieb können in veränderungsreichen Zeiten die Bedürfnisse junger Menschen berücksichtigt und ihre Interessen gewahrt werden. Eine JAV hilft dem Betriebsrat dabei, Zukunft aktiv zu gestalten. Auszubildende und dual Studierende brauchen eine qualifizierte und zukunftsorientierte Ausbildung, die eine echte Perspektive für das weitere Erwerbsleben bietet.

Du möchtest gerne mehr erfahren über die Wahl einer JAV und wie sie die Arbeit im Betriebsrat unterstützen kann? Dann melde Dich bei uns in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns, von Dir zu hören!



TERMINE

Jubilarfeier

1. September
Orangerie, Darmstadt

Ortsvorstandssitzung

10. September, 9 Uhr, DGB-Haus,
Hans-Böckler-Saal

Delegiertenversammlung

13. September, 17 Uhr
Altes Schalthaus, 64283 Darmstadt

Betriebsräte Informationsrunde,

21. September, 9 Uhr
DGB-Haus, Rheinstraße 50, Hans-
Böckler-Saal, 64283 Darmstadt

Referentenarbeitskreis

24. September 17 Uhr, DGB-Haus,
Hans-Böckler-Saal, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt

Die Stimme der Jugend im Betrieb

Das Jahr 2018 kann man getrost als Superwahljahr bezeichnen. Zwar bezieht sich dieser Ausdruck meist auf Wahlen zu Parlamenten, doch für die Beschäftigten der hessischen Betriebe stehen neben der Landtagswahl und der schon vollzogenen Betriebsratswahl noch die Wahl zur Schwerbehindertenvertretung sowie die zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) an.

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sind die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene im Jugendbereich. Eine JAV kann in jedem Betrieb gewählt werden, in dem es mindestens



fünf jugendliche Beschäftigte (unter 18) oder Auszubildende und dual Studierende unter 25 Jahren gibt. Die Durchführung der JAV-Wahl ist deshalb eine wichtige organisatorische und politische Aufgabe. Sie erfordert ein konzentriertes und zielgerichtetes Handeln bei ihrer Vorbereitung und Umsetzung. Daher helfen wir unseren Mitgliedern dabei, wo es nur geht.

Als JAV-Mitglied kannst Du in Deinem Betrieb mitbestimmen. Du kannst die Arbeitsbedingungen für Dich und deine Kolleginnen und Kollegen mitgestalten: gute Ausbildung, faire Vergütung, sichere Übernahme. Du unterstützt die anderen Jugendlichen und Auszubildenden und verhandelst mit Vorgesetzten auf Augenhöhe. Dir stehen Schulungen zu, Du entwickelst Dich persönlich weiter und lernst interessante Menschen kennen. Das hört sich für Dich ganz gut an und Du hast Lust, Dich zur JAV-Wahl aufstellen zu lassen? Dann melde Dich bei uns in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns, von dir zu hören!

Zustimmung für den Zukunftstarifvertrag

Arbeitsplätze und Investitionen bei Opel bis 2023 gesichert: Rund 96 Prozent der IG Metall-Mitglieder, die sich an der Abstimmung beteiligt haben, haben dem Verhandlungsergebnis mit ihrem »Ja« zugestimmt.

Jochen Homburg erklärte dazu: »Ich freue mich, dass dieses Tarifergebnis auf so viel Zuspruch in Reihen der Opelner getroffen ist. Das zeigt, dass die IG Metall mit ihren Tarifverträgen den Nerv der Kolleginnen und Kollegen trifft. Ich freue mich insbesondere, dass dies Sicherheit für die Beschäftigten und ihre Zukunftsplanung bringt.« Das Ergebnis:

- Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis zum 31. Juli 2023
- Zusage von Investitionen in Milliardenhöhe in allen Standorten zur Bestandserhaltung und zur Beschäftigungssicherung
- Begrenzung des Personalabbaus auf 3700 Stellen durch bereits vereinbarte Maßnahmen (Freiwilligenprogramm, Altersteilzeit, Vorruhestandsregelung).

Wolfgang Schäfer-Klug, Vorsitzender des Opel-Gesamtbetriebsrats, sagt: »Für dieses klare Votum bedanken wir uns herzlich bei allen Mitgliedern. In der aktuellen Situation des Unternehmens ist dies ein wichtiges

Zeichen und zeigt deutlich den Rückhalt der IG Metall in der Belegschaft. Der Zukunftstarifvertrag mit seinem langfristigen Kündigungsschutz ist ein guter Ausgangspunkt für die weiteren Verhandlungen über die Zukunft der Opel-Standorte und insbesondere des Entwicklungszentrums.«

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte, sagt: »Unsere wichtigste Forderung in den Verhandlungen war der langfristige Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen. Im Gegenzug entfällt für die Laufzeit des Zukunftstarifvertrags das tarifliche Zusatzgeld (T-Zug). Für die Laufzeit des Vertrags werden auch zukünftige tabellenwirksame Entgelterhöhungen verschoben. Entscheidend ist für uns, dass die Arbeitsplätze gesichert sind, nun endlich die dringend notwendigen Investitionen umgehend erfolgen und die Anbindung an den Flächentarifvertrag erhalten bleibt.«



Abstimmung über das Ergebnis



Doppeltes Jubiläum

Unser Kollege Norbert Hohm feiert 50-jähriges Dienstjubiläum bei Donges Steel-Tec und 50 Jahre Mitgliedschaft bei der IG Metall. Im September 1968 hat unser Kollege beim Traditionsbetrieb Donges angefangen. Er hat zunächst seine Ausbildung als Stahlbauschlosser im Unternehmen absolviert. Seit einem halben Jahrhundert ist er in verschiedenen Bereichen in der Werkstatt als Schlosser und zuletzt im Montagepark im Einsatz. Er geht offiziell zum 1. Januar 2019 in Rente.

Norbert ist froh, wegen der vielen Umstrukturierungen das Unternehmen jetzt verlassen zu können, die Bedingungen haben sich seiner Ansicht nach im Laufe der Jahre nur verschlechtert. Aber: »Die Kollegen werde ich sehr vermissen«, sagt Norbert freimütig.

Die IG Metall Darmstadt wünscht Norbert Hohm alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.



TERMINE

Delegiertenversammlung in der Kooperation

20. September um 17 Uhr im Palatinum in Mutterstadt mit Christane Benner

BR I Seminare

vom 16. bis 21. September, vom 4. bis 9. November im Alleehotel in Benzheim, Anmeldungen an die Biko in Mannheim

Wochenendseminar zum Thema Arbeitskampf 4.0

am 26. und 27. Oktober, Anmeldungen und Info bei der Geschäftsstelle in Kaiserslautern

Wochenendseminar »Der IG Metall ein Gesicht geben«

am 14. und 15. September, Anmeldungen und Info: Geschäftsstelle Ludwigshafen-Frankenthal

Gienanth erkennt tarifliches Zusatzgeld an!

Da Gienanth die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie nur anerkannt hat und das tarifliche Zusatzgeld und die Regelungen zum mobilen Arbeiten neue Tarifverträge sind, mussten diese nachträglich anerkannt werden.

Dies gelang erst in der zweiten Verhandlungsrunde. Somit können sich die Kolleginnen und Kollegen jetzt auch über den zweiten Teil des Tarifabschlusses freuen. Im Jahr 2019 können sie die Entscheidung treffen, das tarifliche Zusatzgeld ausbezahlt zu bekommen oder die acht Tage tarifliche Freistellungszeit in besonderen Fällen zu wählen.

Die Neuen sind da!

In diesen Tagen kommen wieder »Neue« in die Betriebe. Rund 50 000 junge Menschen beginnen eine Ausbildung oder ein duales Studium in der Metall- und Elektroindustrie.

Die IG Metall-Geschäftsstellen in der Kooperation Pfalz begrüßen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben recht herzlich und wünschen allen viel Erfolg zum Einstieg ins Berufsleben.

Um für eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung im Betrieb zu

sorgen, ist es wichtig, unsere neuen Kolleginnen und Kollegen direkt zu Beginn der Ausbildung in die IG Metall aufzunehmen. Die Geschäftsstellen stellen dafür Begrüßungsmaterial zur Verfügung. Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie Betriebsräte wenden sich bitte an die jeweilige Geschäftsstelle. Sie erhalten dann Unterstützung bei der Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen.

Trotz jahrelanger Praxis gibt es noch genügend Handlungsfelder, die

immer wieder auf den Prüfstein gestellt werden müssen, sei es die Qualität der Ausbildung oder die Rahmenbedingungen im dualen Studium.

In beiden Fällen genießen die Jugendlichen in der Arbeitsrealität nur dann eine hohe Qualität und können sich auf vielversprechende Anschlussperspektiven freuen, wenn auch alle Akteure in der beruflichen Bildung im Betrieb an einem Strang ziehen.

Die Stimme der Jugend im Betrieb

Im Herbst wählen alle Auszubildenden und dual Studierenden sowie Jugendliche unter 18 Jahren ihre Interessenvertreter im Betrieb. Warum auch Ihr wählen oder vielleicht sogar selbst für das Amt kandidieren solltet, erfahrt Ihr hier.

Ob gute Ausbildungsbedingungen oder die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung oder dem dualen Studium – als junge Beschäftigte habt Ihr im Betrieb ganz eigene Interessen. Und deshalb habt Ihr auch eure eigene Interessenvertretung, die sich beim Arbeitgeber für eure Themen stark macht: die Ju-

gend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Bei den JAV-Wahlen im Oktober und November bestimmt Ihr, wer eure Interessen und Rechte in den nächsten zwei Jahren gegenüber der Betriebsleitung vertritt und Ansprechpartner bei Problemen ist. Ihr wählt dabei nicht irgendwen – sondern junge Beschäftigte wie Euch – eure Vertreter aus eurer Mitte. Wählen dürfen alle Beschäftigten, die am Wahltag noch nicht volljährig und alle Auszubildenden und dual Studierenden, die am Tag der Wahl noch keine 25 sind.



Die Pfälzer Geschäftsstellen der IG Metall bieten den jungen Beschäftigten eine **JAV-Kandidatenschulung** an. Dort werden alle Fragen rund um die Aufgaben, Rechte und Pflichten – aber auch Möglichkeiten – erarbeitet und miteinander besprochen. Diese findet **vom 14. bis 16. September in der Jugendherberge Hochspeyer** statt. Anmeldungen bitte an die örtliche Geschäftsstelle.

Tarifbindung für Eberspächer Catem

Nach nur zweieinhalb Monaten Verhandlungen und mehreren kernigen gewerkschaftlichen Aktionen wurde ein tolles Tarifergebnis beim Automobilzulieferer mit 450 Mitarbeitern in Herxheim (Pfalz) erzielt.

Bisher lagen die Einkommen bis zu 25 Prozent unter dem Tarifniveau der Metall- und Elektroindustrie in der Pfalz. Beginnend mit einer Tarifierhöhung im Juli 2018 von 4,3 Prozent und weiteren jährlichen Steigerungen, wird im Jahr 2024 bei Eberspächer Catem der

Angleichungsprozess abgeschlossen. Die Auszubildenden erhalten jedoch schon ab diesem Sommer 2018 die vollen Pfälzer Tarifkonditionen.

Ralf Köhler, Verhandlungsführer der IG Metall Neustadt, sagt: »Mit der Durchsetzung einer erstmaligen Tarifbindung haben wir ein wichtiges Signal unserer Handlungsfähigkeit in die Region gesendet. Zusätzlich konnten wir einen Bonus für alle IG Metall-Mitglieder in Herxheim vereinbaren.«

Tarifabschluss für Faurecia Innenraumsysteme

Für die 600 Beschäftigten von Faurecia Innenraumsysteme in Hagenbach gilt ein neuer Tarifvertrag. Alle Kolleginnen und Kollegen bekommen 7,5 Prozent mehr Geld in zwei Schritten. Ältere können jetzt mit Altersteilzeit früher aus dem Arbeitsleben ausscheiden und die Ausgebildeten werden unbefristet übernommen.

»Wir haben einen Tarifvertrag!«

Gemeinsam zum Erfolg, die Aktionen haben Wirkung gezeigt: Bei Senger gibt es ein Ergebnis der Tarifverhandlungen. Erreicht wurde Folgendes:

1. Wir haben einen Tarifvertrag über die Entlohnung. Auch künftig wird die Entlohnung zwischen der IG Metall und Senger geregelt.

2. Das Ergebnis beim Geld kann sich sehen lassen. 700 Euro gibt's für die Vergangenheit (Auszubildende und Teilzeit anteilig). 2,9 Prozent ab 1. August dieses Jahres und 2,4 Prozent ab 1. Juli nächsten Jahres sind ordentlich.

3. Die Ausbildungsvergütungen steigen überproportional ab 1. August auf das Niveau der Tarifgemeinschaft und ab 1. August nächsten Jahres ebenfalls um 2,4 Prozent.

4. Der Besitzstand der Beschäftigten, die in der Gewerkschaft sind, ist in vollem Umfang gesichert.

5. Wir haben beim Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld die stufenweise Angleichung in den nächsten dreieinhalb Jahren vereinbart. Auszubildende bekommen das volle ta-



Gemeinsam zum Erfolg: Senger-Beschäftigte beim zentralen Warnstreik

rifliche Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld.

Was wir nicht erreicht haben, ist die Beendigung der Praxis der 40-Stundenverträge. Unsere Rechtsposition erhalten wir aufrecht. Für Mitglieder der IG Metall ist die Fortführung der Zweiklassengesellschaft nicht hinzunehmen.

Es ist klar, dass wir in dieser Frage keine Ruhe geben werden. Dafür brauchen wir jeden und jede bei Senger. Wir sind aber froh, dass wir wenigstens beim Weihnachts-

Urlaubsgeld Verbesserungen erreicht haben.

Lieber wäre uns auch, wenn Senger Mitglied der Tarifgemeinschaft geworden wäre. Wir haben jetzt die Eingruppierung in einer Betriebsvereinbarung und nicht mehr im Tarifvertrag. Sie ist aber wortwörtlich aus dem Tarifvertrag übernommen. Es gibt also keinerlei Verschlechterungen und der Betriebsrat und die Tarifkommission der IG Metall haben sehr gut zusammengearbeitet. Das muss so bleiben. Wir

werden sehen, wann wir die Kraft haben, Senger in die Tarifgemeinschaft zu holen.

Der Erfolg war nur möglich, weil die Belegschaft in beispielloser Art und Weise zusammengehalten hat. Bereits im vergangenen Jahr war die Beteiligung an den Aktivitäten der IG Metall klasse. Dass es in diesem Jahr Warnstreiks an fast allen Senger-Standorten geben würde, hätte vor ein paar Jahren keiner geglaubt. Die zentrale Aktion in Bad Homburg mit der Demonstration durch die Fußgängerzone hat für erheblichen Gesprächsstoff gesorgt – und zwar nicht nur bei der Geschäftsführung von Senger, sondern auch in der Region und in der Branche. Insbesondere den Mitgliedern der Tarifkommission und dem Betriebsrat ist es zu verdanken, dass dies möglich war. Das Ergebnis beweist: Sich zu organisieren und gemeinsam zu handeln, lohnt sich. Und Senger ist ein gutes Beispiel für andere Belegschaften. Auch dafür danken wir allen sehr, die dazu einen Beitrag geleistet haben.

Stark am Start: Ausbildung und duales Studium



TERMINE

Senioren Ausschuss

11. September, 14.30 Uhr
»Klassenbewusstsein, was ist das? Arbeiterklasse, gibt es sie noch?«
Referent: Volkhardt Mosler, Soziologe,
Main_Forum, IG Metall-Vorstand, Frankfurt



Herzlich willkommen in Deinem neuen Lebensabschnitt!

Seit August haben viele ihre Ausbildung oder ihr duales Studium angefangen. Wie sieht es bei Dir aus? Bist Du auch frisch im Betrieb?

Gerade für neue Auszubildende und dual Studierende stehen in den nächsten Monaten neue Herausforderungen, neue Aufgaben an. Keine Panik! Wir sind für Dich da! Die IG Metall steht auf Deiner Seite und begleitet Dich durch diese neue Phase.

Mit den **Begrüßungsrunden** wollen wir zusammen mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung alle Fragen angehen, die zum Beginn der Ausbildung oder Studium in Deinem Betrieb aufkommen. Wir wollen Dich dabei unterstützen, einen guten Überblick mit den wichtigsten Informationen für Deine neue Lebens- und Berufsphase zu bekommen.



Aller Anfang ist schwer – aber wir helfen!

Foto: Ingram Image Ltg.

Wie sieht mein Arbeitsvertrag aus? Wie verstehe ich ihn? Wie hoch sollte meine Vergütung sein? Gibt es eine Probezeit? Wie viele Tage Urlaub bekomme ich? Muss ich meine Werkzeuge und mein Lernmaterial selbst bezahlen? Muss ich jede Aufgabe erledigen, die mir aufgetragen wird?

Du weißt nicht, ob in Deinem Betrieb eine Begrüßungsrunde stattfinden wird? Bist Du Jugendvertreter

und würdest gerne eine Begrüßungsrunde organisieren? Melde Dich einfach bei mir, wir finden bestimmt einen guten Termin.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und auf unser Kennenlernen!

Verónica Romanowski
Eure Jugendsekretärin

Veronica.romanowski@igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2, 35396 Gießen,
Telefon: 0641 932 17-0, Fax: 0641 932 17-50,
✉ mittelhessen@igmetall.de, igmetall-mittelhessen.de
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner

Allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden in Mittelhessen zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium und Praxiseinsatz oder zur Übernahme oder zu ganz anderen Themen im

Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Mittelhessen. Wir sind für Dich da!

Ansprechpartner:  Sascha.Gerlach@igmetall.de

Aktiv werden mit der IG Metall? Der Ortsjugendausschuss (OJA) stellt sich vor

Kennst Du den »Ortsjugendausschuss« – kurz OJA – der IG Metall Mittelhessen? Das ist der Treffpunkt für junge Kolleginnen und Kollegen der IG Metall in Mittelhessen.

Egal ob noch in der Ausbildung oder bereits ausgebildet oder an der Universität oder Hochschule – wir treffen uns mindestens einmal im Monat und beschäftigen uns mit Themen der Arbeitswelt im Betrieb und der Berufsschule, aber auch mit politischen Themen darüber hi-



naus. Im Vordergrund der regelmäßigen OJA-Treffen stehen dabei Austausch und Vernetzung, Weiterbildung und Aktionen. Und natürlich soll das Ganze auch Spaß machen.

Bei Interesse schaut einfach vorbei. Die aktuellen Termine bekommst Du bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung oder direkt bei der IG Metall.

Ansprechpartner:
 Sascha.Gerlach@igmetall.de

Noch eine kleine Plastikkarte?

Exklusiv für Auszubildende und Studierende und mehr als nur ein Stück Plastik: Die ISIC-Card spart Stress und schützt den Geldbeutel. Denn die ISIC-Card – die International Student Identity Card – ist der weltweit akzeptierte Nachweis des SchülerInnen-, Schüler-, Auszubildenden- und Studierendenstatus.

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern kostenfrei die »International Student Identity Card« (ISIC) an. ISIC ist der internationale Ausweis für SchülerInnen, Schüler, Auszubildende und Studierende ab zwölf Jahren. Sie gilt in mehr als 130 Ländern. Du bekommst dadurch Zugang zu vielen exklusiven Rabatten und Vergünstigungen.

Und das Beste daran: Der Ausweis ist ab Ausstellung jeweils ein Jahr gültig und für Mitglieder der IG Metall kostenfrei erhältlich. Ob auf Reisen um die Welt, beim Online-Shopping oder Kulturprogramm in Deiner Heimatstadt: Mit der ISIC erhältst Du Vergünstigungen auf Flüge, Ver-



kehrsmittel, Freizeitangebote und vieles mehr. In über 130 Ländern warten mehr als 150 000 tolle Angebote auf Dich. ISIC ist der einzige weltweit anerkannte internationale Ausweis für Schüler, Auszubildende und Studierende.

Weitere Informationen unter:
 igmetall.de/isic

Was ist eine JAV?



Die JAV – das ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung in einem Betrieb oder Unternehmen. Sie befasst sich mit allen Fragen rund um Ausbildung und duales Studium und ist das Bindeglied zwischen jungen Beschäftigten, Betriebsrat und Geschäftsleitung.

Das Beste daran: Über die JAV kannst auch Du mitbestimmen und Dich für Deine Rechte und Interessen in Deinem Betrieb oder Unternehmen einsetzen! JAV-Wahlen finden alle zwei Jahre in den Betrieben statt. In diesem Jahr ist es im Oktober und November wieder so weit. JAV – stark im Betrieb!

>IMPRESSUM

IG Metall Herborn

Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Telefon: 02772 30 63, Fax: 02772 25 10,

✉ herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de

Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich),
Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel



>TERMINE

- **5. September, Vertrauensleuteausschuss**, 16.30 Uhr, Sitzungszimmer, IG Metall Herborn
- **10. September, Arbeitskreis Arbeitszeit**, 13 Uhr, Restaurant Tiergarten, DGH Donsbach
- **11. September, Delegiertenversammlung**, 17 Uhr, Stadthalle Haiger, kleiner Saal
- **17. September, Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz**, 13 Uhr, Restaurant Panorama, Stadthalle Haiger, Thema: »Datenschutz« Referent: Martin Bauer, IG Metall-Vorstand
- **18. September, Ortsfrauenausschuss**, 17 Uhr, Sitzungszimmer, IG Metall Herborn

JAV-Wahl

Im Herbst finden wieder die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Gewählt werden kann in allen Betrieben, in denen es Betriebsräte und mindestens fünf Auszubildende oder dual Studierende unter 25 Jahren gibt. Jugend- und Auszubildendenvertreterin und -vertreter können alle unter 25 Jahren werden, die sich für die Ausbildung und für die Auszubildenden und Studierenden im Betrieb engagieren wollen. Dabei werden sie von den Betriebsräten und von der IG Metall Herborn unterstützt. Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne direkt bei uns melden ✉ herborn@igmetall.de oder Euch unter jav-portal.de schlau machen.

Herzlich willkommen in der Ausbildung!

Gemeinsam viel erreicht! Damit das so bleibt, sollten sich auch Auszubildene der IG Metall anschließen.

Auch in diesem Jahr begannen im August und September rund 180 junge Menschen ihre Ausbildung oder ihr duales Studium in unseren heimischen Betrieben der Stahl-, Metall- und Elektroindustrie. Wir gratulieren ihnen zu ihrem Ausbildungsbeginn und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg in ihrem neuen Lebensabschnitt!

Mit jeder Menge Regeln, Pflichten und neuen Eindrücken werden



vor allem die neuen Auszubildenden überhäuft: Deshalb sind Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute gefordert, den jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Damit dies von Anfang an gelingt, führen die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Betriebsräte Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden und neuen dual Studierenden durch. Dabei werden die »Neuen« von den Interessen-

vertretern nicht nur persönlich in den Betrieben begrüßt, sondern gleichzeitig über die Notwendigkeit von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und IG Metall informiert. Erfahrungsgemäß haben die Jugendlichen bis zum Ausbildungsbeginn kaum etwas darüber gehört. Für uns alle ist es aber wichtig, dass auch sie sich organisieren und engagieren. Denn zu Jahresbeginn haben wir wieder gemerkt, dass Tarifiergebnisse, wie 30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die steigenden Einkommen, die Übernahme nach der Ausbildung und zuletzt das Tarifliche Zusatzgeld mit der Möglichkeit dieses in zusätzliche freie Zeit umzuwandeln, nicht vom Himmel gefallen sind. All das wurde von uns »Älteren« und unseren Eltern und Großeltern erkämpft. Wir tun gut daran, gleich zu Ausbildungsbeginn den Jugendlichen zu erzählen, dass wir gemeinsam etwas erreichen können und sie nun ein Teil unserer Solidargemeinschaft werden sollen. Denn: Nur gemeinsam sind wir und bleiben wir stark!



Oliver Scheld ist Nachfolger von Gerd Spellerberg

Abschied und Nachfolge: Einstimmig wählten die Mitglieder der Delegiertenversammlung im Juni Oliver Scheld zum neuen ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Herborn und damit zum Nachfolger von Gerd Spellerberg.

Oliver ist verheiratet, Vater einer Tochter und Betriebsratsvorsitzender bei Berkenhoff im Werk Merkenbach. Seit seiner Ausbildung ist Oliver Scheld in der IG Metall-Geschäftsstelle und im Betrieb aktiv.

Oliver ist Nachfolger von Gerd Spellerberg, der aufgrund seines Wechsels in die Altersteilzeit sein Amt niedergelegt hatte. Der Erste Be-

vollmächtigte Hans-Peter Wieth bedankte sich herzlich bei Gerd für die vorbildliche Arbeit und Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Er erinnerte insbesondere an die oft maßstabsetzenden Vereinbarungen, Auseinandersetzungen und Kämpfe, die Gerd zusammen mit seiner Belegschaft und der IG Metall für die Beschäftigten bei Sell geführt hat.

»Die IG Metall Herborn hat Gerd viel zu verdanken, daran werden wir uns immer erinnern. Jetzt wünschen wir Gerd und seiner Frau Conny im neuen Lebensabschnitt alles Gute«, sagte Hans-Peter Wieth zur Verabschiedung.



Hans Peter Wieth, Gerd Spellerberg



Oliver Scheld

Liebe neue Auszubildende,

die IG Metall Nordhessen wünscht Euch beim Start in das Berufsleben viel Erfolg und alles Gute! Wir arbeiten gemeinsam mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und JAV-Mitgliedern täglich daran, Euer Arbeitsumfeld kollegial und



nach unseren Vorstellungen von »guter Arbeit« zu gestalten. Dazu gehört, dass während Eurer Ausbildung das Lernen im Vordergrund steht. Und dank der Tarifverträge der IG Metall gibt es für Auszubildende, die die Abschlussprüfung bestehen, sehr gute Chancen, als reguläre Beschäftigte in die Belegschaft übernommen zu werden. Ganz wichtig: Werdet Mitglied der IG Metall! Ihr genießt dann zahlreiche Vorteile, etwa den kostenlosen Rechtsschutz. Außerdem ist klar, dass wir nur gemeinsam stark sind im Betrieb – und von einer starken IG Metall profitieren alle! Kollegiale Grüße

Oliver Dietzel
Erster Bevollmächtigter

Mitmachen!



Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Nordhessen grüßt alle neuen Auszubildenden und lädt zum Mitmachen ein. »Der OJA ist der perfekte Platz für alle, die sich in die gewerkschaftliche Diskussion einbringen wollen«, sagen IG Metall-Jugendsekretärin Elisabeth Rutz, Annika Helten (VW) und Jean-Marc Sippel (Daimler-Werk) vom OJA-Leitungsteam. Termine und Kontakt: igmetall-nordhessen.de
→ Personengruppen → Jugend

Mehr freie Zeit (auch) für Schichtarbeiter

Die neuen Tarifverträge ermöglichen besonders belasteten Beschäftigten acht Tage mehr Freizeit.



Daimler-Mitarbeiter Steve Dewenter (links) und Betriebsratschef Jörg Lorz freuen sich über die Möglichkeit, im Rahmen der neuen Tarifverträge acht Tage zusätzliche Freizeit für Beschäftigte in Schichtarbeit zu beantragen.

Die neuen Tarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie sorgen für mehr Geld auf den Konten der Beschäftigten und für mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit.

Eine neue Regelung ermöglicht zudem bestimmten Schichtbeschäftigten, Eltern und Pflegenden ab dem 1. Januar 2019 acht zusätzliche Freistellungstage im Jahr zu nehmen. Dafür verzichten sie auf das tarifliche Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts, was umgerechnet sechs freie Tage wären. Zwei der acht freien Tage kommen also »oben drauf« und werden allein vom Arbeitgeber finanziert.

Schichtarbeit bei Daimler »Die Maschinen laufen bei uns in mehreren Bereichen 24 Stunden pro Tag und sieben Tage pro Woche«, erklärt der Vorsitzende des Betriebsrats von Daimler in Kassel, Jörg Lorz (IG Metall). Daher gibt es nach seiner Einschätzung viele Beschäftigte, die berechtigt sind, das tarifliche Zusatzgeld in acht freie Tage umzuwandeln. Der Betriebsrat habe deshalb über persönliche Gespräche, eine Vollversammlung und Infobroschüren über die neue Regelung infor-

miert. »Die Resonanz ist groß, viele wollen das nutzen und freuen sich auf die Umsetzung dieses wichtigen Aspekts des Tarifabschlusses«, berichtet Lorz. Beantragen können die Beschäftigten die Umsetzung erstmals für das Jahr 2019, Stichtag für die Einreichung der Anträge ist der 31. Oktober.

Einer der ersten Anträge wurde von Daimler-Mitarbeiter Steve Dewenter gestellt. Der Maschinenbediener arbeitet seit über fünf Jahren in Schichtmodellen und erfüllt die Voraussetzung für die Umwandlung des tariflichen Zusatzgeldes in acht

freie Tage. Über mehr Freizeit würde sich der 30-Jährige vor allem im Sommer freuen. »Wenn mein Antrag durchgeht, werde ich im Sommer ein paar Spätschichten gegen Freizeit tauschen und mich schön an einen See legen und entspannen«, sagt Dewenter.

Umsetzung ist Neuland Probleme bei der Genehmigung könnten vor allem dann auftreten, wenn sehr viele Beschäftigte die tarifliche Freistellungszeit beantragen. »Die Umsetzung des neuen Anspruchs ist Neuland für die betriebliche Organisation«, sagt Jörg Lorz. »Wir müssen jetzt zunächst abwarten, wie viele Anträge bis Ende Oktober eingehen – und dann geht es darum, die Umsetzung so stark wie möglich an den Interessen der Beschäftigten auszurichten«. Entsprechende Verhandlungen mit dem Arbeitgeber sind für November und Dezember geplant.

Für Schichtbeschäftigte wie Steve Dewenter heißt es also derzeit noch, nach erfolgter Antragstellung abzuwarten. Eins aber ist jetzt schon klar: Es hat sich gelohnt, Anfang des Jahres zu den ganztägigen Warnstreiks vor das Werkstor zu gehen!

8

Tage pro Jahr

mehr Freizeit können Schichtbeschäftigte, Eltern und Pflegende nehmen, wenn sie anspruchsberechtigt sind und auf das tarifliche Zusatzgeld verzichten. Die Antragstellung läuft bis spätestens 31. Oktober 2018 für das kommende Jahr. Zur Prüfung der Antragsberechtigung am besten mit dem Betriebsrat sprechen oder im Flyer der IG Metall nachsehen: igmetall-nordhessen.de

IMPRESSUM

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstr. 37, 55543 Bad Kreuznach,
Telefon: 0671 483 38 89-0, Fax: 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de
Redaktion: Edgar Brakhuis (verantwortlich), Claudia Hülsken

Ausbildungsstart: Schön, dass Ihr da seid!

Im August und September beginnt für viele junge Menschen mit dem Start in Ausbildung und duales Studium ein neuer Lebensabschnitt. Die IG Metall Bad Kreuznach heißt alle rund 150 neuen Auszubildenden und dual Studierenden in unseren Betrieben herzlich willkommen!



TERMINE

- **5. September**
Sitzung des Ortsfrauen-
ausschusses
- **7. September**
Ortsvorstandssitzung
- **19. September**
Sitzung des Senioren-
arbeitskreises
- **28. September**
Delegiertenversammlung

Die nächsten Wochen und Monate werden eine spannende Zeit und es wird eine Weile dauern, bis Ihr Euch im Betrieb, im Büro und in der Ausbildungswerkstatt zurechtfindet. Gemeinsam mit den Betriebsräten und den Jugend- und Auszubildendenvertretungen möchten wir den Start ins Berufsleben und ins Studium erleichtern. Dafür haben wir viele Informationen, Tipps und Materialien für Euch zusammengestellt. Die Auszubildenden liegen auch unserem Ersten Bevollmächtigten der IG Me-

tall Bad Kreuznach, Edgar Brakhuis, besonders am Herzen: »Ihr, die neuen Auszubildenden und jungen Beschäftigten, seid die Zukunft unserer Betriebe. Gemeinsam mit Euch setzen wir uns für eine hohe Ausbildungsquote und -qualität ein. Damit können wir auch langfristig den Wirtschaftsstandort Deutschland sichern.« Bei Fragen rund um die Ausbildung und das Studium könnt Ihr Euch jederzeit an unsere Kollegin Claudia Hülsken wenden, die bei uns für die Jugendarbeit zuständig ist.

Sie hat ein offenes Ohr für Eure Anliegen und ist gespannt darauf, Euch auch persönlich bei den Begrüßungsrunden in den Betrieben kennenzulernen. Wir freuen uns auf Euch!«

Eure IG Metall Bad Kreuznach

Eure Ansprechpartnerin für Fragen zur Ausbildung und zum Studium: Claudia Hülsken

☎ Claudia.Huelsken@igmetall.de



Fotos: IG Metall Bad Kreuznach

Gemeinsam für eine gute Ausbildungsqualität: JAV-Wahlen



Nach den Betriebsratswahlen in diesem Frühjahr wird im Oktober und November noch einmal die Wahlurne in unseren Betrieben aufgestellt: Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) werden gewählt. Sie

gewährleisten eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Auszubildenden, dual Studierenden und jungen Beschäftigten und stärken die Qualität der innerbetrieblichen Berufsausbildung. Die IG Metall Bad Kreuznach unterstützt die Vorbereitung der JAV-Wahlen mit Materialien und einem Schulungsangebot für die Wahlvorstände (siehe Kasten rechts).

WAHLVORSTANDSSCHULUNG

Zur Vorbereitung der JAV-Wahlen im Herbst bietet die IG Metall Bad Kreuznach wieder eine Tagesschulung für Wahlvorstände an. Bitte meldet Euch bei Interesse in der Geschäftsstelle.

Schulungstermin: 14. September
Schulungsort: Landhaus Sutter's (Gensingen)
Referent: Dirk Reidenbach (DGB-Rechtsschutz, Bad Kreuznach)

Und was motiviert Dich? Vorstellungsrunde zu den JAV-Wahlen

Viele motivierte Kandidatinnen und Kandidaten bringen sich für die anstehenden JAV-Wahlen schon in Stellung. Denn es macht Spaß und lohnt sich, sich gemeinsam mit den Betriebsräten und der IG Metall für die Interessen der Auszubildenden, dual Studierenden und jungen Beschäftigten stark zu machen.



»Mir bereitet der Umgang mit unseren Auszubildenden und der Ausbildungsabteilung große Freude! Der Erhalt einer guten Ausbildung bei KHS liegt mir sehr am Herzen. Deshalb werde ich auch dieses Jahr wieder bei der JAV-Wahl kandidieren.«

Carsten Korn,
KHS (Bad Kreuznach)



»Mit ist es wichtig, dass wir mit dem JAV-Team die Interessen unserer Auszubildenden vertreten und die Ausbildung mitgestalten. Damit leisten wir einen Beitrag, dass die Ausbildung bei Continental Teves am Standort Rheinböllen ihren hohen Stellenwert in der Region behält.«

Alexander Braun,
Continental Teves (Rheinböllen)



»Ich habe im Juni bei unserer allerersten JAV-Wahl kandidiert, damit die Anliegen der Auszubildenden, die oft in der Masse untergehen oder aus Unsicherheit erst gar nicht zur Sprache kommen, besprochen und umgesetzt werden können. Wichtig ist mir, dass sich alle wohlfühlen und gerne zur Arbeit kommen.«

Tim Herz,
Wolfgang Loch (Idar-Oberstein)



Ausbildungsstart: Schön, dass Ihr da seid!

Im August und September beginnt für viele junge Menschen mit dem Ausbildungsstart ein neuer Lebensabschnitt. Die IG Metall Mainz-Worms heißt alle rund 120 neuen Auszubildenden und dual Studierenden in unseren Betrieben herzlich willkommen! Die nächsten Wochen und Monate werden eine spannende Zeit und es wird eine Weile



Foto: IG Metall Mainz-Worms

dauern, bis Ihr Euch im Betrieb, Büro und in der Ausbildungswerkstatt zurechtfindet. Gemeinsam mit den Betriebsräten und den Jugend- und Auszubildendenvertretungen möchten wir Euch den Start ins Berufsleben und ins Studium erleichtern. Dafür haben wir viele Informationen, Tipps und Materialien für Euch zusammengestellt. Bei Fragen rund

um die Ausbildung und das Studium könnt Ihr Euch auch jederzeit an unsere Kollegin Claudia Hülsken wenden, die bei uns für die Jugendarbeit zuständig ist. Sie hat ein offenes Ohr für Eure Anliegen und ist gespannt darauf, Euch auch persönlich bei den Begrüßungsrunden in den Betrieben kennenzulernen. Wir freuen uns auf Euch!

Bei Fragen und Problemen schreibt einfach an:

▶ Claudia.Huelsken@ig-metall.de

Gemeinsam für eine gute Ausbildung: JAV-Wahlen im Herbst

Nach den Betriebsratswahlen in diesem Frühjahr wird im Oktober und November noch einmal die Wahlurne in unseren Betrieben aufgestellt: Die Auszubildenden und jungen Beschäftigten wählen ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Jugend- und Auszubildendenvertreter gewährleisten die Stärkung einer wirkungsvollen Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen und die Qualität der innerbetrieblichen Berufsausbildung. Die IG Metall Mainz-Worms unterstützt die Vorbereitung der Wahlen mit Materialien und

Schulungen

Gemeinsam mit dem Bildungswerk Rhein-Main bieten wir folgende Tagesschulungen für die Wahlvorstände an:

1. **Wahlvorstandsschulung** für die JAV Wahlen am **11. September** im Gewerkschaftshaus Frankfurt
 2. **Wahlvorstandsschulung** für die JAV Wahlen am **25. September** im Gewerkschaftshaus Frankfurt
- Bei Interesse meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle Mainz-Worms!**

Schulungsangeboten für die Wahlvorstände (siehe Kasten). Viele motivierte Kandidatinnen und Kandidaten bringen sich für die anstehenden JAV-Wahlen schon in Stellung. Denn: Es macht Spaß und lohnt sich, sich gemeinsam mit den Betriebsräten und der IG Metall für die Interessen der Auszubildenden und jungen Beschäftigten stark zu machen.



» Die Auszubildenden sind die kleineren Zahnrädchen im Betrieb und deshalb ist es wichtig, dass sie ein Sprachrohr haben. Ich möchte mich weiterhin für die Probleme und Angelegenheiten der Kollegen und Kolleginnen einsetzen! «

Mert Demirel,
Hörmann Automotive Gustavsburg



» Mein Motto für die JAV-Arbeit: Setz Dir ruhig hohe Ziele, auch wenn Du nicht alle sofort erreichen kannst. Nimm Dir die Freiheit, Dich für die Rechte und Interessen Deiner Mitmenschen einzusetzen. «

Maja Ebeling,
Lufthansa Technik A.E.R.O.



» Ich möchte aktiv daran mitarbeiten, ein angenehmes Betriebsklima und die Qualität unserer Ausbildung zu erhalten. «

Michael Störzel,
Mercedes Benz Vertrieb PKW



» In jedem Betrieb sollte es eine JAV geben, denn sie ist das Bindeglied zwischen den jungen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung. Unseren Auszubildenden einen leichten Einstieg in den Betrieb zu ermöglichen und die Ausbildungsqualität zu steigern, sehe ich als meine Hauptaufgabe an. «

Luke Luzius,
Eckel & Sohn Maschinenbau

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied

Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied,
Telefon: 02631 83 68-0, Fax: 02631 83 68-22,

neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Melanie Bensberg, Silvia Vogt

Hier bist Du richtig!

Wir heißen die neuen Auszubildenden herzlich willkommen.

Die IG Metall Neuwied ist stark – durch Dich aber noch viel stärker!
Wir zählen über 7000 Mitglieder, nun bist Du eine oder einer von uns. Jugendarbeit in der IG Metall hat eine lange Tradition. Politisches Interesse bedeutet nicht, einer bestimmten Partei anzugehören. Es bedeutet, sich für Dinge einzusetzen, von denen man überzeugt ist, für Werte einzustehen, die einem wichtig sind und gemeinsam mit anderen Themen voranzutreiben. Gleichzeitig gilt es Herausforderungen zu meistern und seine Talente einzubringen. Damit Du noch mehr von »uns« kennenlernen kannst, möchten wir Dir zwei besonders wichtige Punkte in der Jugendarbeit der IG Metall vorstellen. Und wer weiß – vielleicht hast Du danach auch Lust, bei uns mitzumachen?!



Die IG Metall-Roadshow in Neuwied

Foto: IG Metall

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung stellt sich vor

In Betrieben mit einem gewählten Betriebsrat und mindestens fünf Auszubildenden unter 25 Jahren kann eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt werden. Sie macht sich stark für die jungen Beschäftigten im Betrieb und gibt Auszubildenden die Chance, bei allen Fragen rund um den Ausbildungsplatz mitzureden und mitzubestimmen.



Wer darf wählen und gewählt werden?

Wählen dürfen alle Auszubildenden unter 25 Jahren sowie Arbeitnehmer unter 18 Jahren. Kandidieren können der gleiche Personenkreis und Arbeitnehmer unter 25 Jahren.

Wann findet die Wahl statt?

Die JAV wird von den Auszubildenden alle zwei Jahre gewählt. Der Wahlzeitraum steht kurz bevor: zwischen dem 1. Oktober

und 31. November wird in diesem Jahr wieder gewählt.

Wofür ist die JAV da?

Die JAV vertritt die Interessen der Auszubildenden und setzt sich für sie ein.

Wie »geht« JAV?

Was sie dafür alles wissen muss, lernt sie unter anderem bei der IG Metall. Und wir vernetzen die JAVen unterschiedlicher Betriebe miteinander!

Wenn Du Interesse hast, melde Dich gerne bei mir! Kontakt:

melanie.bensberg@igmetall.de
igmetall-neuwied.de/jugend



Foto: IG Metall

Warnstreik bei W+D mit Drohne

TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 20. September, 16.30 Uhr
- 30. Oktober, 16.30 Uhr
- 20. November, 16.30 Uhr
- 21. Dezember, 16.30 Uhr

Ortsvorstand

- 17. September, 14 Uhr

Delegiertenversammlung

- 17. September, 17 Uhr

Schiffstour der Senioren

- 26. September

Betriebsräte-Fachtagung

Thema: Basis für den Wirtschaftsausschuss

4. September, 8.30 Uhr bis 13 Uhr, bei der IG Metall Neuwied
Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle!

Der Ortsjugendausschuss (OJA)

Wer trifft sich im OJA?

Alle Auszubildenden, Jugendvertreter und andere junge IG Metall-Mitglieder können sich einmal im Monat in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Neuwied zu treffen.

Was wird gemacht?

Dort diskutieren und arbeiten sie gemeinsam an Themen, die sie interessieren: betriebliche, politische oder gewerkschaftliche Themen können das sein (zum Beispiel »soziale Gerechtigkeit – was ist das?«)

Wer entscheidet die Themen?

Was genau gemacht wird, welche Ressourcen sie brauchen, wie, wo und wann sie an etwas arbeiten, entscheiden die jungen Mitglieder dabei selbst. Auch Seminare, Informationsveranstaltungen und gesellige Abende werden geplant. Total frei und selbstbestimmt: Das ist Jugendarbeit bei der IG Metall.

Ist das was für mich?

Über neue Mitglieder freuen wir uns jedes Jahr. Bist Du vielleicht dabei?

Ohne Anmeldung kannst Du vorbeikommen. Schau Dir einfach die nächsten OJA-Termine an (links in der Terminübersicht). Übrigens: Fahrtkosten werden von der IG Metall übernommen, für Getränke und Snacks ist gesorgt.

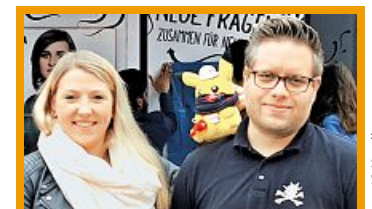


Foto: IG Metall

OJA Leitung: Judith und Björn



Foto: IG Metall

Tariffbewegung 2018 – Autokorso



Foto: Gilbert May

Jugendcamp in Mellnu

Gute Stimmung beim IG Metall Jugendcamp in Mellnau

»Ist weniger mehr?« – Das Offenbacher Team hat einen Workshop zum Thema Minimalismus angeboten.

Beim traditionellen Jugendcamp des IG Metall-Bezirks Mitte in Mellnau – dieses Jahr zum 25. Mal – waren die Offenbacher wieder mit dabei. »Ist weniger mehr?« hieß ihr Workshop zum Thema Minimalismus. Das Vorbereitungsteam startete mit einem Film über einen jungen Mann, der seine Utopie – ohne Kapitalismus – zu leben versucht.

Stoff zum Nachdenken In der Diskussion ging es dann um ein bewussteres Leben statt bewusstlosem Konsumieren und um Veränderungen, die man selbst anpacken kann. Zum Schluss hat sich jeder eine Karte mit einer Idee mit nach Hause genommen – etwa weniger Coffee to go kaufen, Schränke ausmisten und öfter Fahrrad fahren. »Wir hätten noch weitere zwei Stunden diskutieren können«, sagte Agnieszka Wiatrak (links auf dem Bild).



Drei Tage lang spannende Diskussionen, Sportturniere, Stimmung und open end Musik auf dem IG Metall Jugendcamp. Mittendrin die Offenbacher Metallerinnen, die zum Workshop eingeladen haben



TERMINE

55plus

18. September 2018, Besuch des Freilichtmuseums Hessenpark in Neu-Ansbach, Anreise mit eigenen Autos und mit Fahrgemeinschaften: Es geht um 12 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen los. Um 14 Uhr beginnt die Führung mit dem Titel »Arbeit bringt Brot, Faulheit bringt Not« – die Not eines Handwerker-Ehepaars durch die Aufnahme der Zünfte im 19. Jahrhundert. Wer dabei sein möchte, sollte sich bei Hermann Stiegler anmelden. Telefon: 06184 509 47 oder per E-Mail Hermann.Stiegler@arcor.de. Dann gibt es auch detaillierte Informationen.

Wer hat Lust zu kandidieren?

Vom 1. Oktober bis 30. November wählen Jugendliche und Auszubildende ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Auch in den Betrieben in und um Offenbach?

Agnieszka Wiatrak: Na klar. In rund zehn Betrieben wird gewählt.

Gibt es überall genügend junge Leute, die kandidieren?

Agnieszka Wiatrak: Das ist unterschiedlich. Aber für alle, die noch unentschieden sind, genauso wie für die Entschlossenen bietet die IG Metall ein Seminar an.



Agnieszka Wiatrak

Das findet am 28. und 29. September in der Bildungsstätte der IG Metall in Bad Orb statt. Eingeladen sind alle, die am Wahltag noch nicht ihren 25. Geburtstag gefeiert haben.

Was geschieht an den beiden Tagen?

Agnieszka Wiatrak: Es werden Fragen behandelt, die zum Beispiel klären, was eine JAV macht, was Jugendvertreter im Betrieb erreichen können und wer sie dabei unterstützt. Wichtig ist uns ein offener Austausch in einer lockeren Atmosphäre. Außerdem gibt es Tipps für die Wahl.

Und dann müssen alle kandidieren?

Agnieszka Wiatrak: Müssen muss niemand. Das ist völlig offen. Aber vor zwei Jahren haben nach dem Seminar tatsächlich alle kandidiert. Einfach schnell anmelden unter Agnieszka.Wiatrak@igmetall.de.

IG Metall begrüßt neue Auszubildende

Mit der Ausbildung beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Endlich selbst Geld verdienen und einen Beruf lernen. Die Schule ist nicht ganz passé, weil zur dualen Ausbildung auch Unterricht in der Berufsschule gehört. In den ersten Wochen ist vieles für die Neuankömmlinge in den Betrieben ungewohnt.

Welche Rechte und Pflichten Auszubildende haben, was man unter einem Tarifvertrag versteht und was darin geregelt ist, erfahren die Auszubildenden von der IG Metall. Agnieszka Wiatrak, die in Offenbach für die Jugend zuständig ist, wird im Herbst nacheinander sämtliche Betriebe besuchen und den Betriebsrat und die JAV in der sogenannten Begrüßungsrunde unterstützen. Wann und wo das stattfindet, wird im Betrieb bekannt gegeben.

►IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

► wiesbaden-limburg@igmetall.de, ► igmetall-wiesbaden-limburg.de

► facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater



►TERMINE

- **1. September, 12 Uhr,**
Rock gegen Rechts,
Frankfurter Opernplatz
- **6. September,**
BR-Inforunde, Schwerpunkt:
»Die Leistungen der gesetzlichen
Rentenversicherung«
- **18. September, 17 Uhr,**
Speeddating zur Landtagswahl,
Roncalli-Haus Wiesbaden
- **29. September, 11 Uhr,**
DGB-Podium zur Landtagswahl,
Auf der Plötze in Limburg

**IG Metall-
Frauen treffen sich
zum Netzwerken**

Am 6. September startet das Netzwerk für Frauenpolitik in unserer Geschäftsstelle. Gemeinsam wollen wir an Themen arbeiten, die insbesondere Frauen



in der IG Metall betreffen. Ihr seid herzlich eingeladen, Eure Vorstellungen und Ideen mitzubringen, wie wir das Netzwerk ausgestalten wollen. Gleichzeitig lernt Ihr Frauen aus anderen Betrieben kennen und könnt Euch vernetzen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Los geht es um 17 Uhr! Interessiert? Dann melde Dich unter ► jenifer.plater@igmetall.de an. Wir freuen uns auf Dich!

Neue Tarifverträge aktiv umsetzen

Betriebsratsarbeit bei Elring Klinger mit Vorbildcharakter – Schulung und Fragebogenaktion

Die neuen Tarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie sind umfangreich und beinhalten teilweise komplexe Regelungen. Da ist es sehr gut, wenn sich der Betriebsrat (BR) rechtzeitig mit ihnen beschäftigt. So geschehen bei der Firma Elring Klinger in Runkel. Nachdem sechs Betriebsratsmitglieder an einer zweitägigen Schulung teilgenommen hatten, ging es an die betriebliche Umsetzung. Im ersten Schritt wurde ein Fragebogen entwickelt. Volker Segler, Betriebsratsvorsitzender, sagt: »Ziel der Befragung war es unter anderem, zu erfahren, wer seine Arbeitszeit vorübergehend

absenken will. Außerdem war die Fragebogenaktion eine super Gelegenheit, mit den Kolleginnen und Kollegen über den Tariferfolg unserer IG Metall ins Gespräch zu kommen.« Die Ergebnisse der Befragung, an der

sehr viele Kolleginnen und Kollegen teilgenommen hatten, helfen dem Betriebsrat, in die Gespräche mit dem Arbeitgeber nach dem 31. Oktober 2018 einzusteigen. Der BR in Runkel zeigt, was aktive und vorausschauende Betriebsratsarbeit bedeutet.



AfD – keine Alternative für Metallerinnen und Metaller!

Die IG Metall Wiesbaden-Limburg hatte zur Demonstration gegen die AfD in der Landeshauptstadt am 19. August aufgerufen. »Es ist nicht nur die Aufgabe der IG Metall, die Interessen der Beschäftigten in den

Betrieben zu vertreten«, erklärte Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter. »Wir haben auch einen gesellschaftspolitischen Anspruch. Die AfD hetzt unterschiedliche Gruppen in der Bevölkerung gegeneinander

auf. Wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wissen aber. Der Widerspruch in der Gesellschaft verläuft nicht zwischen den Beschäftigten, er verläuft zwischen oben und unten, zwischen Kapital und Arbeit!«

Psychische Belastung in den Betrieben steigt

Das berichteten viele der 18 Teilnehmer unserer Betriebsräte-Inforunde zum Thema »Psychische Belastung und Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat«. Referent Moriz Boje Tiedemann aus dem Ressort Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz des IG Metall-Vorstands bestätigte diese Eindrücke anhand verschiedener Studien. Er zeigte auf, welche Gefährdungsursachen in den vergangenen Jahren durch die Arbeitswissenschaft identifiziert wurden und auf welchen gesetzlichen Grundlagen Betriebsratgremien handeln können. »Seit mehr

als 20 Jahren verlangt das Arbeitsschutzgesetz vom Arbeitgeber, psychische Belastungen durch die Arbeit zu ermitteln, zu beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung hieraus entstehender Gefährdungen zu ergreifen. Tatsächlich wird diese Gefährdungsbeurteilung aber von nicht einmal 20 Prozent der Betriebe ordnungsgemäß durchgeführt. Hier ist der Betriebsrat (BR) gefragt. Er hat bei der Gefährdungsbeurteilung umfassende Mitbestimmungsrechte, die offensiv genutzt werden sollten«, fasst Tiedemann zusammen. »Am besten

ist es, wenn eine Betriebsvereinbarung über die Gefährdungsbeurteilung abgeschlossen wird.« Da sich derzeit viele Betriebe mit dem Thema befassen, bietet die Geschäftsstelle in Kürze einen Arbeitskreis an. Dieser soll alle Betroffenen zusammenbringen, dem Erfahrungsaustausch dienen und mit Musterbeispielen bei den aktuellen Herausforderungen unterstützen.

Das Thema Gefährdungsbeurteilung liegt auch auf Eurem BR-Schreibtisch? Dann meldet Euch bei ► jenifer.plater@igmetall.de für den Arbeitskreis.

IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon: 06841 9337-0,

✉ homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich),

Ralf Cavelius, Peter Vollmar, Martin Zimmer

Herzlich willkommen, neue Auszubildende und Studierende!

»Mit Euch sind wir in der IG Metall noch stärker«, sagt Martin Zimmer.

Unser Willkommensgruß gilt über 160 jungen Frauen und Männern, die aktuell ihre berufliche Ausbildung oder ihr duales Studium in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in der Region beginnen. Das sind mehr als in früheren Jahren: Durch das Engagement von Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretern (JAV) und IG Metall konnten die Auszubildendenzahlen bei Schaeffler, John Deere und Terex erhöht werden.

Zum ersten Mal starten bei Casar in Limbach fünf neue Auszubildende ins Berufsleben. Auch bei Pallmann gibt es nach zwei Jahren Pause endlich wieder Ausbildungsplätze. Das ist ein Ergebnis guter Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit.

»Dass bei Bosch in Homburg, größter Ausbilder in der Region, überhaupt noch ausgebildet wird, liegt einzig am beharrlichen Einsatz der Gewerkschafter vor Ort, die mit »Bosch bleibt« für die Zukunft des Standorts kämpfen«, so Martin Zimmer von der IG Metall-Geschäftsstelle.

»Wir freuen uns auf jeden neuen Auszubildenden und Studierenden, der sich aktiv bei uns einbringen möchte«, betont Martin Zimmer. »Von Oktober bis November finden in allen Betrieben die Wahlen zu den neuen Jugend- und Auszubildenden-

vertretungen statt. Mitmachen lohnt sich!«

Ein Schnupper-Wochenende für Interessierte findet am 13. und 14. Oktober statt. Sportlich wird es am Freitag, 5. Oktober. Dann veranstaltet die IG Metall ihren jährlichen Auszubildenden-Fußball Cup in der Soccerarena in Neunkirchen. Ihr seid herzlich willkommen!



Spannend bis zur Erschöpfung: das Fußballturnier der IG Metall für Auszubildende im vergangenen Jahr.

»Ein gutes Vorbild für andere Beschäftigte in der Region«

Einen Erfolg verbuchten IG Metall, Betriebsrat und Belegschaft bei der Landauer Transportgesellschaft Doll (LTG). Gemeinsam konnten sie bei LTG, einem Logistik-Dienstleister für John Deere in Zweibrücken, im Frühsommer einen Tarifvertrag durchsetzen. Ein Vertrag, der die Arbeitsbedingungen für die rund 70 dauerhaft beschäftigten Kolleginnen und Kollegen wesentlich verbessert.

Es waren vor allem die andauernden »Kettenbefristungen« ihrer Arbeitsverträge, über die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei

LTG seit Langem klagten. Diese würden sie in ständiger Unsicherheit halten und jede Lebensplanung unmöglich machen.

»In der Tat ist es unglaublich, dass ein so großes Unternehmen seine Beschäftigten bis zu 20 Jahre lang mit ständig neuen Zeitverträgen beschäftigt«, sagt Peter Vollmar, Verhandlungsführer der IG Metall bei beiden Tarifverhandlungen.

Aber erst, nachdem die Belegschaft mit Hilfe der IG Metall einen Betriebsrat gewählt hatte, war die Bewegung in Richtung auf einen Tarif-

vertrag nicht mehr aufzuhalten. Die Belegschaft machte Druck, mehr als 75 Prozent der Beschäftigten schlossen sich der Gewerkschaft an und wurden Mitglied in der IG Metall.

Als die zweite Tarifverhandlung kurz vor dem Scheitern stand und Warnstreiks bei LTG auch Produktionsstörungen bei John Deere ausgelöst hätten, gingen die Arbeitgeber einen Kompromiss ein. Die zentralen Punkte:

1. Alle mit mindestens zweijähriger Beschäftigungszeit bekommen einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

2. Die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen steigen pauschal um 75 Euro pro Monat.

3. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von vier Monaten bis zum 31. Oktober 2018, bis dahin können umfangreiche Verträge vereinbart werden.

»Dieser Abschluss ist ein gutes Beispiel für die Beschäftigten anderer Betriebe, die was verändern wollen«, sagt Peter Vollmar, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Homburg-Saarpfalz. »Ein Anruf bei der IG Metall kann dafür der erste Schritt sein.«

Vielen Dank!

Beate Schrön scheidet aus.

Am 1. Mai 1991, vor mehr als 27 Jahren, nahm Beate Schrön ihre Tätigkeit für die IG Metall Eisenach auf. Vieles ist seitdem passiert. Die IG Metall in der Region, die Betriebe, und die Arbeit im Büro der IG Metall haben sich grundlegend verändert. Beate, zuletzt überwiegend mit Aufgaben in der Kassenverwaltung beschäftigt, hat all die Jahre engagiert und verlässlich das Team der IG Metall Eisenach verstärkt. Viele Episoden aus all den Jahren gäbe es zu erinnern. Wir danken Beate herzlich für ihre langjährige Mitarbeit und Unterstützung im Team der IG Metall. Zum 1. August wechselte Beate in die Freistellung der Altersteilzeit.

Wir wünschen Beate persönlich und gesundheitlich alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



281 langjährige Mitglieder geehrt

Jubilarehrung am 30. Juni: Die IG Metall Eisenach dankte in diesem Jahr für insgesamt 13 970 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.

Die Jubilarehrung fand im Museum Automobile Welt in Eisenach statt. Eingeladen waren 109 Gewerkschaftsmitglieder, die seit 40 Jahren Mitglied der IG Metall sind, 91 Mitglieder, die seit 50 Jahren der IG Metall die Treue halten, 61 Kolleginnen und Kollegen, die seit 60 Jahren ge-

werkschaftlich organisiert sind und 20 weitere IG Metall-Mitglieder, die sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zurückblicken. Hilmar Wolf, einer von ihnen, nahm an der Festveranstaltung teil.

In der Festansprache blickten Uwe Laubach, Erster Bevollmächtig-

ter der IG Metall Eisenach, und Thomas Steinhäuser, Zweiter Bevollmächtigter in Eisenach, zunächst auf lange Jahre Gewerkschaftsarbeit zurück. Zugleich informierten sie die Jubilare über aktuelle Themen der betrieblichen und gesellschaftspolitischen Gewerkschaftsarbeit.



Bild oben links: Hilmar Wolf (Mitte) ist seit 70 Jahren Gewerkschaftsmitglied. Es gratulierten Uwe Laubach (links), Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, und Thomas Steinhäuser (rechts), Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach.

Die beiden anderen Bilder zeigen Gäste der Jubilarehrung im Festsaal des Automobilmuseums.

Erwerbslosenfrühstück in Eisenach

Am 8. August fand das bereits zweite Erwerbslosenfrühstück für Mitglieder der IG Metall Eisenach statt. Unserer Einladung waren mehrere Mitglieder gefolgt. In der IG Metall Eisenach informierten wir unsere Mitglieder über gesetzliche Veränderun-

gen rund um die Erwerbslosigkeit. Zudem bestand Gelegenheit, mitgebrachte Fragen ausführlich zu beantworten. Henry Herold, Ansprechpartner für Sozialfragen, und Thomas Steinhäuser, Zweiter Bevollmächtigter, nahmen an der Diskussion teil.



JAV-Wahlen

Alle zwei Jahre finden die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt, so auch im Oktober und November 2018 in allen Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden.

Für Auszubildende oder junge Beschäftigte bis zum 25. Lebensjahr, die sich vorstellen können, für die JAV zu kandidieren, veranstalten wir vom 21. bis 23. September ein Seminar in Oberhof. Dort besprechen wir, welche Aufgaben, Rechte und Pflichten bei Kandidatur und Wahl in die JAV auf die Beschäftigten zukommen. Bei Interesse an Teilnahme bitte im Büro der IG Metall in Eisenach melden.

Wandertag

Ziel beim schon traditionellen Wandertag der IG Metall ist in diesem Jahr das Schloss Altenstein bei Bad Liebenstein. Wir bitten um Anmeldung.

Wir treffen uns am Samstag, 15. September, um 9.45 Uhr am Hofmarschallamt – Parkeingang – zur Begrüßung. Von 10 bis 12 Uhr sind die Wanderungen auf zwei Wanderrouten möglich. Die große Route führt durch den Parkwald und dauert etwa zwei Stunden. Die kleine Route ist je nach Kondition in einer Stunde zu laufen. Parkmöglichkeiten gibt es entlang der L1027 Richtung Schloss links und Parkplatz am Waldhaus ebenfalls links.

Diskussion um Arbeitszeit wird fortgesetzt

Aktuell wird in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie die Umsetzung des Tarifvertrags T-Zug vorbereitet. Acht Tage bezahlte Freistellung für Schichtarbeit, Kinderbetreuung oder Pflege verschaffen den Beschäftigten Luft zum Atmen und damit mehr Zeitsouveränität. Wer kann, sollte die neuen Freistellungsmöglichkeiten

auf jeden Fall nutzen. Die IG Metall-Geschäftsstellen Erfurt und Nordhausen haben auf der Bezirkskonferenz des IG Metall-Bezirks Anträge zum Thema Arbeitszeit eingebracht. Schwerpunkte lagen dabei auf der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung, also der Umsetzung des neuen Tarifvertrags und der Angleichung der wöchentlichen Arbeitszeit im Osten

an die im Westen. Im gemeinsamen tarifpolitischen Ausschuss Erfurts und Nordhausens wird über die Umsetzung und mögliche Handlungsoptionen intensiv diskutiert. Ziel ist auch, das Verhandlungsergebnis auf Betriebe mit Haustarifvertrag, zum Beispiel Tower und Halfen in Artern, GSN in Kölleda und andere, zu übertragen. Dazu gehen wir mit unseren

Mitgliedern zeitnah in die Vorbereitung. Neben dem tarifpolitischen Arbeitskreis hat der IG Metall-Bezirk Mitte einen Arbeitskreis Arbeitszeit ins Leben gerufen. Somit werden Arbeitszeit und Zeitsouveränität breit in der Fläche, nicht nur in Mittel- und Nordthüringen – sondern im gesamten Bezirk – zum Thema gemacht.

►TERMINE ERFURT

Ortsvorstand

■ 17. September, 15 Uhr, Erfurt

Delegiertenversammlung

■ 22. September, 9 Uhr, Erfurt

Jubilarehrung

■ 28. September, 16 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

■ 13. September, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-

ausschuss

■ 3. September, 16.30 Uhr, Erfurt

AGA

■ 4. September, 9 Uhr, Weimar

■ 5. September, 14 Uhr, Erfurt

■ 13. September, 13 Uhr, Sömmerda

■ 19. September, 14 Uhr, Apolda

■ 26. September, 14 Uhr, Arnstadt

■ Zentraler Arbeitskreis

■ 11. September, 9.30 Uhr, Erfurt

Schulung JAV-Wahl

■ 6. September, 9 Uhr, Erfurt

►TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

■ 3. September, 16 Uhr, Nordhausen

Delegiertenversammlung

■ 3. September, 17 Uhr, Nordhausen

Ortsfrauenausschuss

■ 11. September, 16 Uhr, Nordhausen

Ortsvertrauensleute-

ausschuss

■ 18. September, 16 Uhr, Nordhausen

Schulung JAV-Wahl

■ 5. September, 9 Uhr, Nordhausen

►GEMEINSAMER TERMIN

Arbeitskreis ganzheitliche Leistungspolitik

■ 4. September, 10 Uhr, Erfurt

IG Metall begrüßt neue Auszubildende

Glückwunsch zum Ausbildungsstart und herzlich willkommen!

Mit Beginn der Ausbildung startet auch eine neue und spannende Lebensphase. Du lernst Deine Kolleginnen und Kollegen kennen und viele neue Inhalte rund um Deinen zu erlernenden Beruf. Auch die IG Metall Jugend in Erfurt und Nordhausen wünscht dir alles Gute und viel Erfolg für diesen Lebensabschnitt. Wir sind als Gewerkschaft für Dich da, sollte doch mal etwas nicht so laufen wie geplant.

Aber nicht nur dann. Bei uns kannst Du Dich auch aktiv beteiligen: während unserer Jugendtreffen, bei Aktionstagen oder den Tarifbewegungen in Deinem Betrieb. Zudem stehen im Herbst in Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung an. Das ist Deine Chance, im Betrieb Einfluss auf die Qualität Deiner Ausbildung zu nehmen. Also geh wählen oder stell Dich sogar selbst zur Wahl!

In der metallzeitung und auf unserer Homepage findest Du neben Berichten aus Betrieben und den IG Metall-Geschäftsstellen auch aktuelle Termine und Veranstaltungshinweise. Als »IG Metall Erfurt und Nordhausen« kannst Du uns auch auf Facebook » liken«. Und solltest Du mal Fragen haben, kannst Du Dich jederzeit gerne an unsere Jugendsekretärin Jenny Zimmermann wenden.

Gemeinsam mehr erreichen

Kennenlertage – »intensiv wie nie«

Noch nie fanden die Kennenlertage in solch einer kleinen Runde statt – aber noch nie waren sie so intensiv wie dieses Jahr. Acht Teilnehmende aus vier Betrieben fanden sich vom 25. bis 27. Juli auf dem Rittergut in

Lützensömmern zusammen. Drei Tage ging es ums Kennenlernen: der Rechte und Pflichten in der Ausbildung, der Kolleginnen und Kollegen, der Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen und nicht zuletzt auch der IG Metall. Neben Seminarinhalten kam dabei auch die gemeinsame Freizeit beim Paddeln, Baden und Volleyballspielen nicht zu kurz. Das Feedback am Ende war einhellig. Wer in der Ausbildung und in der Arbeitswelt für gute Bedingungen und ein vernünftiges Auskommen sorgen will, schafft das nicht alleine. Nur zusammen erreichen wir viel. Eine gute Basis für die weitere Arbeit in den Betrieben ist geschaffen. Jetzt kommt es darauf an, an die Erfolge anzuknüpfen und auch alle anderen Auszubildenden zu erreichen, die nicht bei den Kennenlertagen dabei waren.



Startschuss für die JAV-Wahlen

Demnächst finden die Wahlvorstandsschulungen zu den Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Danach sind alle startklar, die Wahlen durchzuführen. Unser Ziel ist es, die Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter stärker in der IG Metall zu organisieren und sie dafür zu begeistern, aktiv in den Ortsjugendausschüssen mitzuarbeiten. Die jungen Kolleginnen und Kollegen müssen erkennen, dass sie mit der IG Metall an ihrer Seite besser für die anstehenden Aufgaben gewappnet sind und mit der Gewerkschaft ein starkes Team an ihrer Seite haben. Dazu findet vom 21. bis 23. September ein JAV-Crash-Kurs statt. Kandidatinnen und Kandidaten lernen dabei, welche Aufgaben auf eine JAV zukommen und was die IG Metall Jugend für sie zu bieten hat. Interessierte können sich in ihrer Geschäftsstelle anmelden.

►IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon: 03641 468 60, jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon: 0365 82 14 30, gera@igmetall.de
Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich)

►TERMINE

Jubilarfeiern

- Jena-Saalfeld: 14. September, 17 Uhr im Schützenhaus Stadtroda
- Gera: 22. September, 14.30 im Möbelhaus Rieger in Gera

Wandertag AGA

- 6. Oktober, 9.45 bis 13.30 Uhr, Treff an der Salvatorkirche auf dem Nicolaiberg in Gera

Betriebsräte-Konferenz

- 17. Oktober, 8.30 bis 15 Uhr, Sparkassenarena Jena, Kennenlernen und Vorstellen der Betriebe in unserer Region
Mitbestimmungsrechte und Durchsetzungsmöglichkeiten für Betriebsräte beim Thema Arbeitszeit

Tagesschulung

- 6. September, 9 bis 16 Uhr Maxx-Hotel Jena
Thema: Betriebliche Transformationsprozesse erkennen und mitgestalten

IG Metall – stark für gute Ausbildung

Kennenlernwochenende für Auszubildende mit der IG Metall Jugend Gera und Jena/Saalfeld

Vom 3. bis 5. August hatten die Betriebsräte von Siemens aus Rudolstadt, Jenoptik und der Präzisionsoptik aus Gera ihre neuen Auszubildenden zu einem gemeinsamen Kennenlernwochenende eingeladen.

Insgesamt 22 Auszubildende und dual Studierende hatten so die Möglichkeit, sich schon vor Ausbildungsbeginn untereinander kennenzulernen und mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Kontakt zu kommen.

»Am Anfang dachte ich, das Wochenende wird wie in der Schule. Die ganze Zeit sitzen wir in einem Raum und jemand steht vorne an der Tafel und erklärt uns was. Dabei war das Wochenende echt abwechslungsreich und wir konnten viel selber gestalten« sagte einer der neuen Auszubildenden am Ende des Wochenendes.



Foto: IG Metall

Camp der neuen Auszubildenden Anfang August in Plothen

Neben dem gemeinsamen Kennenlernen haben die neuen Auszubildenden auch einen Einblick in die Mitbestimmung des Betriebsrats bekommen und darin, welche Rolle Gewerkschaften in Deutschland spielen. Wie entsteht ein Tarifvertrag, welche Rechte habe ich in der Ausbildung und was passiert nach der Ausbildung? Alle diese Fragen konnten die neuen Auszubildenden schon vor

Ausbildungsbeginn zusammen mit der IG Metall und der JAV klären.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen guten Start in die Ausbildung. Zusammen mit starken Betriebsräten und Jugendvertretern sorgt die IG Metall für gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen. Wenn wir davon mal genug haben, findet Ihr uns am Badeseen. Denn mit Tarifvertrag hat man mehr vom Leben!

Ferientage in Altenburg

Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Gera setzt eine gute Tradition fort. Auch in diesem Jahr, bereits zum zwölften Mal, verbringen wieder 20 Kinder aus Weißrussland ihre Ferientage in Altenburg.

Für Kinder, die in ihrer Heimat wenig Freude, dafür Krankheiten, Leid und Ungerechtigkeiten erleben, haben sich die ehrenamtlichen Helfer, Sponsoren und Gasteltern wie-

der ins Zeug gelegt. Die Geschäftsleitung, der Ortsvorstand sowie der Ortsfrauenausschuss und die Delegierten der IG Metall haben es ermöglicht, den Kindern einen unvergesslichen Tag im Freizeitpark Belantis zu bereiten.

Der Himmel empfing uns mit Dauerregen, aber das schreckte uns nicht ab. Die Kinder nebst Betreuer und uns als OFA (Ortsfrauenaus-

schuss) gelang es, die Sonne nach knapp drei Stunden doch zum Lachen zu bringen.

Es ist immer wieder toll zu sehen, wie dankbar die Kinder aus Weißrussland sind. Wir verstehen nicht alles, aber eine spontane Umarmung eines – eigentlich fremden – Kindes mit strahlenden Augen ist unbezahlbar und bedarf keiner Worte, egal in welcher Sprache!



Foto: IG Metall

Besuch im Freizeitpark Belantis

Tarifergebnis Samag mit sozialer Komponente

Mit einer langen Laufzeit für den neuen Vertrag endeten die Tarifverhandlungen bei Samag. Die 27 Monate entsprechen der Fläche, aber die Steigerung der Entgelte liegt darüber. 8 Prozent in vier Schritten, eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro und die Verbesserung des betrieblichen Zuschusses zum Kindergeld, das sind die monetären Teile des Tarifergebnisses.

Erstmals werden die Erhöhungen nicht alle prozentual ausfallen. Zwei der Schritte werden als pauschalierte, gleiche Erhöhung der Löhne und Gehälter ausfallen. »Das berücksichtigt stärker die unteren Gruppen, die bei prozentualen Erhöhungen, vergleichsweise weniger profitiert hatten«, sagte Christoph Ellinghaus Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall.

Verhandlungsergebnis bei Eberspächer

Nach teilweise zähen Verhandlungen und mehreren betrieblichen Aktionen sowie einem Warnstreik hat die Verhandlungskommission ihr Ziel erreicht. Bei Eberspächer gilt zukünftig: »kein Lohn unter 11 Euro«. Weiterhin sieht der Tarifvertrag Lohnsteigerungen für die Jahre 2019/2020 vor und daran anschließend die Anbindung der Lohnerhöhungen an den Flächentarifvertrag. Ebenfalls

wurden Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die Erhöhung der Urlaubstage auf 30 Tage sowie eine Regelung zur Altersteilzeit abgeschlossen. Über die weitere tarifliche Entwicklung besteht eine Verhandlungsverpflichtung. Die Mitglieder haben das Ergebnis einstimmig angenommen! Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zu diesem Erfolg! Damit ist der Betrieb erstmals tarifgebunden.

Neue Auszubildende

Herzlich willkommen im Betrieb!

Das neue Berufsausbildungsjahr hat begonnen. Teilweise konnten Betriebe nicht alle geplanten Ausbildungsplätze besetzen. Das folgt aus der zu geringen Zahl



von Schulabgängern, die sich für eine duale Berufsausbildung entscheiden. Aber es liegt vielfach auch am konkreten Angebot des Ausbildungsbetriebs.

Rechnerisch stehen in Südthüringen in diesem Jahr pro Bewerbung 1,23 Ausbildungsstellen zur Verfügung.

Kümmerliche Ausbildungsvergütungen, zweifelhafte Ausbildungsqualität und völlige Unklarheit über Perspektiven nach Abschluss der Ausbildung sprechen niemanden an. In Betrieben hingegen, in denen der Tarifvertrag der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie angewendet wird, erhalten Auszubildende, die Mitglied der IG Metall sind, im ersten Ausbildungsjahr 1007 Euro brutto im Monat. Zudem sind 30 Arbeitstage Urlaub, also sechs Wochen pro Jahr, und beispielsweise auch zusätzliches Urlaubsgeld und Sonderzahlung geregelt. Nach Abschluss der Ausbildung ist die Übernahme im Ausbildungsbetrieb tarifvertraglich gesichert. Damit wissen die Jugendlichen schon heute, wie es im Sommer 2020 oder im Februar 2021 weitergehen wird. Das spricht Jugendliche an. Und so können Ausbildungsstellen auch besetzt werden.

Empfangt die jungen Leute freundlich und helfend im Betrieb. Sprecht sie auch gleich auf die Mitgliedschaft in der IG Metall an. Von Beginn an ist ein starker Partner auch an der Seite der Auszubildenden wichtig. Und den Jugendlichen selbst wünschen wir einen guten Start ins Berufsleben.

20 Prozent mehr Mitbestimmung

26. Juni in Walldorf: Betriebsräteempfang und Delegiertenversammlung – Nachwahl in den Ortsvorstand – stetig mehr Betriebsräte in den Betrieben in Südthüringen

In 74 Betrieben fanden Betriebsratswahlen statt. Den größten Anteil haben dabei Betriebe zwischen 50 und 200 Beschäftigten. In nur einem Betrieb gibt es mehr als 1000 Beschäftigte, dafür in 13 Betrieben weniger als 50 Beschäftigte. Insgesamt wurden 461 Betriebsratsmitglieder gewählt. Das sind deutlich mehr als 2014 (402 Betriebsratsmitglieder)

und erst recht mehr als 2010 (296 Betriebsratsmitglieder). Mit 46,9 Prozent der gewählten Betriebsratsmitglieder ist fast jedes zweite Betriebsratsmitglied erstmals in diese Funktion gewählt.

Dennoch gibt es immer noch zahlreiche Betriebe in der Region ohne Betriebsrat. Das will die IG Metall ändern. Beschäftigte können

sich gern an die IG Metall wenden. Sie unterstützt die Belegschaften bei der Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahlen.

In seinem Impulsreferat sprach Christoph Ehlscheid, Bereichsleiter Sozialpolitik beim Vorstand der IG Metall, die neu gewählten Betriebsräte auf die vor ihnen liegenden Herausforderungen an. Neben den Standardaufgaben sind vor allem die Sicherung »Guter Arbeit« unter den Bedingungen der Digitalisierung und der Ausbau des Sozialstaats zu benennen.

Parallel zum Betriebsräte-Empfang 2018 fand die Delegiertenversammlung statt. Es wurden neu in den Ortsvorstand nachgewählt: Thomas Poppe, Betriebsratsvorsitzender bei Winkhaus Meiningen, Thomas Ritz, Betriebsratsvorsitzender der Fahrzeugbau Geisa, und Andre Sommer, Student an der FH Schmalkalden. Mit einem herzlichen Dank für die langjährige Mitarbeit wurde Norbert Döhring von Winkhaus Meiningen aus dem Ortsvorstand verabschiedet.



Bild oben links: Thomas Steinhäuser, Andre Sommer, Thomas Ritz, Thomas Poppe, Uwe Laubach (v.l.); Bild oben rechts: Thomas Steinhäuser, Norbert Döhring, Uwe Laubach (v.l.)

Bild rechts: Christoph Ehlscheid beim Impulsreferat



Leica Eisfeld

Vereinbart wurde eine Beschäftigungssicherung bis mindestens zum 31. Dezember 2019. Damit haben die heute 22 Beschäftigten in Eisfeld einen zeitlichen Korridor zur Neuorientierung am Arbeitsmarkt. Allen Beschäftigten wird ein adäquater Arbeitsplatz in Nussloch angeboten – zu den dort geltenden Tarifbedingungen für die Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg.

Wer keine Tätigkeit bei Leica in Nussloch aufnehmen möchte oder kann und aus dem Unternehmen ausscheidet, erhält eine komfortable Abfindung von bis zu 100 000 Euro im Einzelfall. Die individuelle Abfindungshöhe richtet sich nach der Dauer der Beschäftigung und der Höhe des Bruttoeinkommens. Zudem gibt es 2018 und 2019 deutliche Einkommensverbesserungen.

Familienwandertag

Auch in diesem Jahr lädt die IG Metall wieder zu ihrem nun schon traditionellen Familienwandertag ein. Ziel ist in diesem Jahr das Schloss Altenstein bei Bad Liebenstein.

Wir treffen uns am Samstag, 15. September, um 9.45 Uhr am Hofmarschallamt – Parkeingang – zur Begrüßung und Bekanntgabe der Wanderrouten.

Von 10 bis 12 Uhr sind Wanderungen auf zwei Routen möglich. Die große Route führt durch den Parkwald und dauert etwa zwei Stunden. Die kleine Route ist eine individuelle Wanderung ohne Höhenbewältigung und ist je nach Kondition in einer Stunde zu laufen.

Parkmöglichkeiten gibt es entlang der L1027 Richtung Schloss links und Parkplatz am Waldhaus ebenfalls links.

JAV-Wahlen

Alle zwei Jahre finden die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt, so auch im Oktober und November 2018 in allen Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden, dual Studierenden und Praktikanten.

Für Auszubildende oder junge Beschäftigte bis zum 25. Lebensjahr, die sich vorstellen können, für die JAV zu kandidieren, bieten wir vom 21. bis 23. September ein Seminar in Oberhof an. Dort besprechen wir, welche Aufgaben, Rechte und Pflichten auf Beschäftigte bei Kandidatur und Wahl in die JAV zukommen.

Bei Interesse zur Teilnahme am Seminar in Oberhof bitte im Büro der IG Metall in Suhl-Sonneberg melden oder direkt beim Kollegen Christian Rotter:

☉ christian.rotter@igmetall.de